

**SPITÄLER***Orden fordern mehr Geld*

WIEN. Ende Dezember läuft die Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Wien und den Ordensspitälern aus. Die sieben Wiener Ordensspitäler, in denen jedes fünfte Spitalsbett steht, behandeln rund 25% der stationären Patienten in Wien. „Die Verhandlungen für eine weitere Finanzierungsvereinbarung für die Zeit ab Jänner 2021 sind noch immer zu keinem für die Wiener Ordensspitäler zufriedenstellenden Ergebnis gekommen“, hieß es in einer Aussendung.

**Zwei-Jahresvertrag**

Die Spitäler fordern in den Verhandlungen eine mittelfristige, zumindest die Jahre 2021 und 2022 umfassende Finanzierungsvereinbarung. Positiv bewerten die gemeinnützigen, nicht gewinnorientierten Ordensspitäler die geplante Erhöhung des Wiener Gesundheitsbudgets um 10%. Adolf Inzinger, Vorsitzender der „ARGE Ordensspitäler Österreichs“ und Generalleiter der Ordensprovinz der Barmherzigen Brüder, berichtete, dass das Gesundheitssystem angesichts der Coronakrise zusammengedrückt sei. (red)



© Foto Wilke

**Corona-Allianz**

Adolf Inzinger, Vorsitzender der ARGE Ordensspitäler Österreichs, sieht ein Zusammenrücken.

# Kliniken fusionieren

Die Vinzenz Gruppe wächst weiter. Jetzt gibt es ein gemeinsames Dach für die Innviertler Ordensspitäler.



© Vinzenz Gruppe/P. Mayr

Michael Heinisch (Vinzenz Gruppe) führt Spitäler und Gesundheitseinrichtungen von Frauenorden zusammen.

**... Von Martin Rümmele**

LINZ/WIEN. Die „Tau.Gruppe“ der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und die Vinzenz Gruppe werden ihre beiden Krankenhäuser St. Josef Braunau und Barmherzige Schwestern Ried in eine gemeinsame Gesellschaft einbringen. Die künftige „Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH“ wird einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Gesundheitsstandorts Innviertel leisten, teilten die Ordenseinrichtungen am Montag mit.

**Gleiche Anteile**

Die „Tau.Gruppe“ und die Vinzenz Gruppe werden jeweils zur Hälfte an der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH beteiligt sein. Die derzeitigen Betriebsgesellschaften werden weiterhin Rechtsträger der auch künftig selbstständigen Spitäler

„

*Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der medizinischen Qualität.*

“

führer Johann Stroblmair (Tau.Gruppe) und Michael Heinisch (Vinzenz Gruppe). Medizinische Spezialisierung und Kooperationen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Gleichzeitig müssen Krankenhäuser außerhalb der Ballungsräume immer größere Anstrengungen unternehmen, um genügend Fachkräfte zu gewinnen.

**Kampf um Fachkräfte**

„Mit der Gründung der Holding leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der medizinischen Qualität in der wohnortnahen Patientenversorgung des Innviertels“, erklärte Heinisch den Schritt. „Mit diesem Schritt wird es uns auch gelingen, eine der großen Herausforderungen zu bewältigen – nämlich genügend Fachkräfte zu gewinnen“, bekräftigte Stroblmair.

St. Josef Krankenhaus Braunau und Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried sein.

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen und die damit verbundenen Ansprüche an ein Krankenhaus hätten sich in den vergangenen Jahren stark verändert, sagten die Geschäfts-